

Reaktion von Angehörigen der Intelligenz auf Forum mit Ulbricht

20. Juni 1959

Information Nr. 419/59 – Bericht über die Reaktion von Angehörigen der Intelligenz auf das Forum mit Genossen Walter Ulbricht in Dresden

Quelle

BArch, MfS, ZAIG 196, Bl. 1–3 (2. Expl.).

Serie

Informationen.

Verteiler

Ulbricht – MfS: Ablage.

Von einer ganzen Reihe der an diesem Forum Anwesenden, aber auch von vielen anderen Angehörigen der Intelligenz wurden das Forum und besonders die Ausführungen des Genossen Walter *Ulbricht*¹ als sehr bedeutungsvoll vor allem für die zukünftige Arbeit eingeschätzt. Von vielen Seiten – besonders auch von Lehrern – wird gewünscht, dass weitere Aussprachen in dieser Form erfolgen. Diese Ansicht teilen verschiedentlich auch Produktionsarbeiter, verbunden mit dem Wunsch, solche Aussprachen auch in den Betrieben mit allen Arbeitern durchzuführen.

Zahlreiche Ingenieure und andere Angehörige der Intelligenz brachten zum Ausdruck, dass dieses Forum besonders auf die Fragen der Bewusstseinsbildung der Intelligenz und auf die damit zusammenhängenden Probleme und Unklarheiten eine positive Wirkung ausgeübt und wesentlich geholfen habe, die Rolle der Intelligenz beim Aufbau des Sozialismus zu erkennen. In noch stärkerem Maße sollte man deshalb auch parteilose Angehörige der Intelligenz zu solchen Aussprachen einladen. Welche gute Resonanz das Forum fand und wie es die Angehörigen der Intelligenz aktivierte, geht u. a. aus folgenden typischen Beispielen hervor:

Im Forschungszentrum der Luftfahrtindustrie Dresden brachten vor allem die in der SU ausgebildeten Spezialisten ihre Befriedigung über das Forum zum Ausdruck und darüber, dass offen die »Sitzungskrankheit« und Überbelastung der Wissenschaftler mit organisatorischen und anderen Dingen angesprochen wurde.

Im VEB Flugzeugwerke Dresden³ fand besonders der Diskussionsbeitrag von Prof. von *Ardenne*⁴ bei der technischen Intelligenz großen Anklang. Der Haupttypenleiter und der Leiter der Abteilung Entwurf (beide parteilos) sind der Meinung, dass gerade in der Flugzeugindustrie die technische Intelligenz durch Planaufgaben und andere schriftliche Arbeiten von der eigentlichen Entwicklungsaufgabe abgehalten wird.

Zwei Ingenieure aus dem VEB Edelstahlwerk Freital⁵ stellen sich voll hinter die Ausführungen Walter *Ulbrichts* mit dem Hinweis, dass sie auch in ihrer Abteilung noch vieles verändern müssen.

Die Kollegen des VEB Vakutronik Dresden⁶ äußern ebenfalls ihr Einverständnis mit dieser Aussprache und schlagen vor, in zukünftigen Aussprachen kürzere und inhaltvolle Diskussionen zu führen, um die Wirksamkeit der Foren noch zu erhöhen.

Ein Arzt aus Rottwerndorf, [Stadt] Pirna, ist von diesem Forum begeistert und spricht in seiner Praxis darüber mit seinen Patienten.

Der Rektor der medizinischen Akademie Dresden beabsichtigt, Gen. W. *Ulbricht* für den 26. und 27.6.1959 zur Besichtigung der Akademie einzuladen.

In anderen Fällen wurde die Aussprache gemeinsam ausgewertet und führte z. B. im VEB Plattenwerk Meißen⁷ zu einer weiteren Festigung der sozialistischen Gemeinschaften.

Neben diesen vielen positiven Auswirkungen war jedoch auch in einigen Betrieben die Auswertung sehr mangelhaft, wurde wenig oder überhaupt nicht diskutiert bzw. war gar nicht bekannt, dass ein solches Forum stattgefunden hatte. (VEB Waggonbau Bautzen,⁸ VEB Stahlwerk Riesa,⁹ VEB Projektierungsbüro Dresden – Süd,¹⁰ in den Kreisen Niesky und Dippoldiswalde)

1

Walter Ulbricht, Jg. 1893, SED- und Staatsfunktionär, 1950–71 General- bzw. Erster Sekretär des ZK der SED, 1960–73 Vorsitzender des Staatsrates der DDR.

2

Am 5.6.1959 fand im Kongresssaal des Deutschen Hygienemuseums in Dresden eine »große Aussprache« zwischen Angehörigen der Intelligenz und Walter Ulbricht statt, an der sich laut ND »rund 2 000 Hochschulprofessoren, Wissenschaftler, Ärzte, Angehörige der technischen Intelligenz, Lehrer, Gesellschaftswissenschaftler und Werktätige aus den Betrieben« beteiligten. Auf der Veranstaltung sprachen u. a. der Rektor der TH Dresden, der Rektor der Medizinischen Akademie Dresden und Manfred von Ardenne. Vgl. ND v. 6.7.1959, S. 1 u. 3.

3

Nachdem im Dezember 1954 vom Politbüro der SED in Abstimmung mit der Sowjetunion der Aufbau einer Flugzeugindustrie in der DDR beschlossen worden war, wurde 1955 der VEB Flugzeugwerke Dresden in Dresden-Klotzsche gegründet. Innerhalb von drei Jahren entstand die VVB Flugzeugbau, deren Kernbetrieb das Flugzeugwerk wurde.

4

Manfred Baron von Ardenne, Jg. 1907, Naturwissenschaftler und Erfinder, führte seit 1955 im Dresdner Villenviertel »Weißer Hirsch« ein privates Forschungsinstitut, das sich u. a. mit Nuklearforschung befasste. Ardenne wurde auch als der »Rote Baron« bezeichnet.

5

Der VEB Edelstahlwerk »8. Mai« Freital war mit einer jährlichen Produktion von etwa 300 000 Tonnen Walz- und Schmiedeprodukte der größte Edelstahlproduzent der DDR.

6

Der VEB Vakutronik Dresden wurde 1957 als Industrie- und Forschungsbetrieb für Kernphysik und Kerntechnik gegründet. Wichtigstes Forschungs- und Produktionsgebiet waren Messgeräte für Röntgen- und radioaktive Strahlen sowie Ionisationskammern (Detektoren zur Messung von ionisierender Strahlung und Ionenstrahlung).

7

Der VEB Plattenwerk »Max Dietel« Meißen stellte in den 1950er-Jahren Baukeramik-Wandplatten her, die u. a. an repräsentativen Bauten an der Berliner Stalinallee (ab 1961 Karl-Marx-Allee) Verwendung fanden. Ab den 1960er-Jahren rückte die Produktion von Wandfliesen in den Vordergrund.

8

Der VEB Waggonbau Bautzen gehörte zur VVB des Lokomotiv- und Waggonbaus (LOWA) und produzierte vornehmlich Reisezug-, aber auch Kohlewagen für den Tagebau.

9

Der VEB Stahl- und Walzwerk Riesa – so die vollständige Bezeichnung – war der VVB Vesta Leipzig (Produktion und Verarbeitung von Roheisen, Stahl und Walzwerkerzeugnissen) angegliedert und der größte Hersteller metallurgischer Erzeugnisse in der DDR.

10

Richtig muss es VEB Projektierungsbüro Süd heißen. Der VEB befand sich in Dresden und wurde 1952 als Zweigbetrieb des VEB Bauunion Süd gegründet. Das Projektierungsbüro entwarf u. a. zivile und militärische Spezialbauten.